

Originalbeschreibung (Frelon V, p. 50) paßt auch auf *ruber* und die in der Differenzialdiagnose angeführten Unterschiede genügen kaum für eine Var.

Es ist aber unerklärlich, warum Schulze in seinem Catalogus diese Spezies so weit vom *ruber* als Art anführt, obwohl er sie ein Jahr vorher als Synonymum erklärte.

Stenocarus cardui Hbst. var., *Purkyněi* n. sp.

Diese Varietät weicht von der Stammform in folgenden Punkten ab: Die Flügeldecken sind länger, ähnlich wie bei der var. *frater* Fst., aber in den Schultern breiter. Der Käfer schön tiefschwarz mit Seidenglanz, Unterseite lichtgelb beschuppt. Die schwarzen Schuppen haben unter starker Vergrößerung einen violetten Schimmer, sie sind breitoval und verdecken dachziegelartig vollständig den Untergrund. Das zweite Geißelglied ist kaum so lang als das erste.

Diese Form macht durch die auffallend schwarze Beschuppung mit Ausnahme der typischen weißen Flecken¹⁾ und seine gestreckte Gestalt den Eindruck einer neuen Art. Da sie aber im übrigen von der Stammform nicht abweicht, stelle ich sie nur als Varietät hierher.

Long. 4 mm. Ordubad, Kaukasus.

Von Herrn St. Purkyně in Prag mitgeteilt und von Herrn St. Javurek, Prag, gefunden. Ein Exemplar.

Ein neuer Hylastes aus Zentralasien.

Von Oberförster Strohmeyer in Münster (Oberelsaß).

(Mit einer Abbildung.)

Hylastes substriatus nov. spec.

Zylinderförmig, schwarz, Vorderrand des Halsschildes und Schulterbeulen rotbraun, desgleichen Tarsen, Fühlerschaft und Geißel, Fühlerkeule gelblich. Stirn und Rüssel dicht netzförmig punktiert, letzterer mit einem feinen Längskiel in der Mitte, welcher nicht nur auf die vordere quere Impression beschränkt ist, sondern sich mit einer Unterbrechung bis zum untersten Stirnrande fortsetzt. Behaarung dünn.

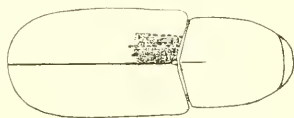
¹⁾ Die samtartige Scutellarmakel mit ockergelben Flecken variiert bei *cardui* sehr stark. Ich besitze ein kleines Stück aus Algier, Sidi-bel-Abbes, bei dem die Hälfte der Scutellarmakel bis in die Mitte des zweiten Zwischenraumes erweitert schön weiß ist. Die Apicalmakel ist ebenfalls nach oben stärker vorgezogen.

Halsschild merklich schmaler als die Flügeldecken, wenig länger als breit, hinten mit fast parallelen Seiten und abgerundeten Hinterecken, nach vorne gleichmäßig verengt. Grob netzförmig punktiert, im hinteren Drittel mit sehr feiner, schwach angedeuteter Mittellinie.

Flügeldecken etwa eineinhalb mal so lang als breit mit fast geraden und parallelen Seiten, hinten gemeinsam abgerundet; in sehr schmalen Streifen punktiert, die Punkte meist länglich, die Streifen vorn auf der Scheibe nicht oder nur wenig vertieft, nach hinten und auf den Seiten sowie auf dem Absturze aber deutlicher. Die Zwischenräume flach und außerordentlich breit, mehr als doppelt so breit wie die Punktstreifen, fein quer gerunzelt und ihrer ganzen Länge nach mit drei unregelmäßigen gelben Borstenreihen bedeckt, welche am deutlichsten auf dem Absturze hervortreten.

Beschrieben nach zwei Exemplaren meiner Sammlung.

Fundorte: a) Wernyi (Ala-Tau-Gebirge) und b) Juldus (Kuldscha) in Turkestan.



Form von *Hylastes substriatus* nov. spec.

Abmessungen:

	Exemplar a	Exemplar b
Ganze Länge	3,39 mm	4,00 mm
Länge des Halsschildes	1,13 „	1,29 „
Breite des Halsschildes	1,04 „	1,18 „
Länge der Flügeldecken	2,21 „	2,59 „
Breite der Flügeldecken	1,27 „	1,44 „

Dieser Borkenkäfer gehört in dieselbe *Hylastes*-Gruppe, welcher *H. attenuatus* Er., *angustatus* Herbst und *opacus* Er. angehören, er zeigt aber eine viel feinere Skulptur der Flügeldecken als alle diese Arten. Seine Punktstreifen sind viel schmaler und die Zwischenräume ganz bedeutend breiter als bei jenen. Auch die durchweg dreireihige Behaarung der Intervalle bildet einen bemerkenswerten Unterschied. An Größe übertrifft das eine der mir vorliegenden Exemplare die oben genannten Arten ganz beträchtlich. *Hylastes substriatus* ist infolgedessen eine sehr auffallende und scharf charakterisierte gute Art.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Strohmeyer Heinrich

Artikel/Article: [Ein neuer Hylastes aus Zentralasien. 7-8](#)